

# 100 Jahre Siedlervereinigung München-Hadern e.V.

Walter Utzschmid / 1. Vorstand, Türkenbundweg 3, 80689 München, Tel. 089/ 700 31 32  
Dr. Berndt Grafe / 2. Vorstand, Gotthardstr. 156, 80689 München, Tel. 089/ 58 54 56  
[www.siedlervereinigung-muenchen-hadern.de](http://www.siedlervereinigung-muenchen-hadern.de) E-Mail: [info@siedlervereinigung-muenchen-hadern.de](mailto:info@siedlervereinigung-muenchen-hadern.de)



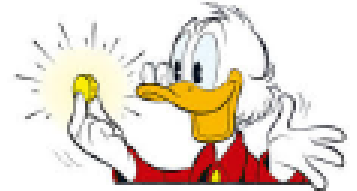
Juni 2021

## Vereinsnachrichten

Liebe Mitglieder der Siedlervereinigung München-Hadern,

leider können wir auch für dieses Jahr auf Grund der Pandemie noch nicht absehen, wann wir unsere Hauptversammlung abhalten können.

Deshalb informiere ich Sie als Kassiererin auf diesem Weg darüber, dass über das Vereinsjahr 2020 ordnungsgemäß am 08. Mai 2021 eine Revision durch unsere Revisoren Michael Hebebrand und Horst Siebert stattgefunden hat. Hierbei wurde sowohl die Kassen- als auch die Buchführung umfassend geprüft.



Dem Revisionsbericht ist zu entnehmen, dass sich die Buchhaltung in einem sehr guten Zustand befindet. Alle Buchungsvorgänge wurden ordnungsgemäß verbucht und abgelegt. Auch die Kasse wurde vollständig und korrekt geführt. Somit führte die Revision zu keinerlei Beanstandungen.

Aus Sicht der Revisoren steht einer Entlastung der gesamten Vorstandschaft nichts im Wege.

Ein herzliches „Dankeschön“ ALLEN unseren Mitgliedern für die hervorragende Zahlungsmoral bei der Begleichung des Mitgliedsbeitrages. Die Beiträge konnten unproblematisch per SEPA-Lastschrift eingezogen werden bzw. wurden termingerecht per Überweisung beglichen.

Claudia Frey / Kassiererin

Liebe Mitglieder und liebe Freunde, es ist **unfaßbar!**

Mitte Mai haben wir erfahren, dass einem langjährigen Mitglied hier in Hadern seine sechs Bienenvölker vergiftet wurden. Gerade in dieser Zeit, in der Honigbienen mehr als schützenswert sind, ist so eine Tat als Verbrechen an der Natur anzusehen.

Euer 1.Vorstand Walter Utzschmid



Auf der Rückseite dieses Rundschreibens, finden Sie die Gedichte unserer Mitglieder drei, vier und fünf.

### Unser Siedla moand:



Man glaubt es kaum:  
Hundert Jahre braucht ein Baum,  
für den eig'nen Lebensraum.  
Frech wird er vom Pilz verlacht,  
weil der wächst in einer Nacht.

Olaf Lüken

Wir grüßen alle herzlichst  
von Haus zu Haus

Für die Vorstandschaft: Elfriede Koos



Im Juni nun die restlichen drei Gedichte. Vielen Dank dafür.



Zur Zeit is as Leb'n a bisserl schwer,  
koan B'suach, koan Stammdisch und ganz lang koan Frisör.

Ausflugspläne kenn ma uns schenga,  
an d'Siedlerwies'n oder s'Weinfest mog ma gar net denga.

Nix deaf ma, außa dahoam rumhocka,  
na dann strick ma hoid weida – am nächst'n Paar Socka.

G'sund bleib'm und liebe Grüße von der Inge Wagner

Wenn ma olle vui Geduid aufbringa,  
kenn ma de Corona bezwinga und wieda singa.  
Bis jetzt is ois so traurig und sehr schwär,  
bsondas bei Leid mit a Kindaschar.  
Und vui hods wirtschaftlich betroffa,  
koana ko eipacka an Urlaubskoffa,  
mit'n Reis'n is vorerst vorbei,  
am Flughaf'n is ned vui los und koa Drängelei.  
Wirtschaft'n, Theata und a Kino san zua,  
a de Ladl mit de Biacha und Friseure san zua.

Komisch is fei des scho,  
es is für vui nimma lebensfroh.  
Ma muass sich hoid in da Wohnung aufhoitn,  
mit de Freind und da Familie telefoniern.  
Wir olle leid'n unter da strengan Corona,  
de setzt uns zua von Bayern bis Bolonga  
und a de ganze restliche Welt,  
wer hod denn des eigentlich bestellt?  
I woas blos oans, wenn de Corona wieda geht,  
steig i wieda beruhigt in mei Bett.

Evi Demmel

A' i möchte mi net lumpen lassen  
und setz mi hi, um wos z'verfassen.  
Lang geht's scho de Pandemie,  
und langsam reicht's des moanat i'.

Impfen tuat den Siedlern guat  
und bringt danach glei frisch'n Muat.  
Ohne Angst mit'n Nachbarn ratschen,  
oder ins Cafe neihatschen.

Weil Haus und Wohnung garantiert  
is' vom Siedler renoviert.  
Entrümpelt, g'stöbert, de letzt Zeit,  
g'werkelt hot ma wia net g'scheit.

Jetzt muass' langsam anders wer'n.  
an allen Ecken kannst des hör'n.  
Doch Vorsicht noch ihr liab'n Leit,  
es kummt bestimmt a'bessere Zeit.  
Doch no sans da, de Virus-Nester,  
glaubt'ses mir der Krankenschwester

Birgit Stapf